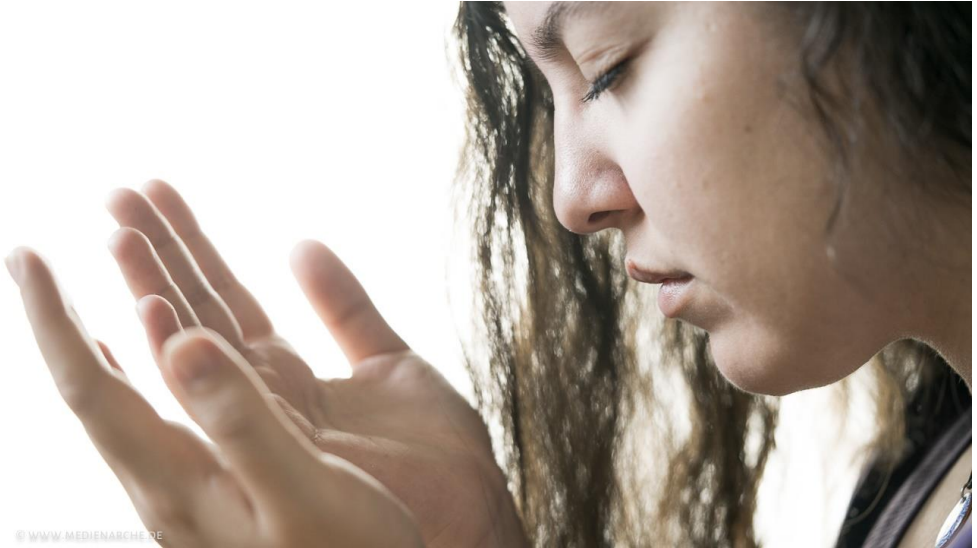




Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche



© WWW.MEDIENARBEIT.DE

*All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein
Seufzen ist dir nicht verborgen. Ps.38,10*

Oktober

2018

Bald wieder Chorwochenende
Neues vom Büchertisch
Was ist eine Pastorenstudentagung
Ein Lieblingsbibelvers

All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir, mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Ps 38,10

Wie geht es dir – wirklich? Wie oft beginnen Gespräche bereits mit einer Lüge – wie geht's dir, mir geht's gut. Hast du schon einmal darauf geachtet, in welchen Situationen dir ein „gut“ entweicht, obwohl du dich nicht gut fühlst? Vielleicht befürchten wir, Ansehen und Anerkennung zu verlieren, weil wir als starke Personen wahrgenommen werden (wollen) – und vermitteln anderen damit ein Gefühl der Unerreichbarkeit. Vielleicht wollen wir nicht von unseren Sorgen erzählen, weil wir niemanden belasten wollen – doch nehmen wir dem Christus im Anderen damit vielleicht nicht die Möglichkeit, uns zu helfen? Vielleicht haben wir das Gefühl, dass es in unserem Leben, in unserer Gesellschaft und auch in unserer Gemeinde keinen Raum für Versagen gibt – inwiefern tragen wir selbst zu solch einer Kultur bei? Vielleicht gehen wir davon aus, dass wir das allein schaffen müssen, und vielleicht belügen wir uns auch selbst und reden uns ein, dass ein Indianer keinen Schmerz verspüren darf, dass wir nicht ausfallen dürfen, weil wir gebraucht werden, weil wir „systemrelevant“ sind.

Als Christen werden wir ermutigt, ja von Gott aufgerufen, uns nicht zu verstellen, keine Rolle spielen zu müssen. Im Gegensatz zu anderen Religionen, in denen Errettung allein von unserer Leistung, unseren guten Taten abhängt, dürfen wir eine Beziehung zu unserem Gott haben. Eine liebevolle Beziehung basiert auf Wahrhaftigkeit, auf Offenheit, auf Anteilnahme und Liebe. Die Bibel, das Wort Gottes, besteht nicht aus einer Aneinanderreihung von Regeln, sondern von Geschichten. Und die meisten dieser Geschichten handeln von Menschen, die Probleme haben, versucht werden und versagen.

Auch David, der erste und bedeutendste König über Juda und Israel, benennt in diesem und vielen anderen Psalmen offen das Leiden, das eine schwere Krankheit in ihm verursacht, und die Sünden, die wie eine schwere Last auf ihm lasten. In seinen Worten zeigen sich eine unsägliche Trauer und Scham über sein sündhaftes Verhalten. In dieser schweren Zeit wendet er sich allerdings nicht von Gott ab, sondern bringt ihm sein Leiden.

All mein Sehnen, Herr, liegt offen vor dir...

Manchmal denken wir vielleicht, dass unsere Probleme im Vergleich zu den großen Problemen anderer, die an Hunger leiden, im Bürgerkrieg zu überleben versuchen oder gar um Christi Willen verfolgt werden, zu klein sind, um von Gott beachtet zu werden. Doch Gott möchte, dass seine Kinder ihm ehrlich erzählen, wie es ihnen geht, dass sie ihm alles erzählen.

Doch was nützt dieser Vers in meiner Bedrängnis? Vor Gott liegt alles offen und wir müssen nichts verstecken, kein „ja, gut“, wenn es nicht gut ist. Es mag erleichtern, keine Rolle spielen zu müssen, doch ist das eine wirkliche Hilfe? Dieser Einwand wäre berechtigt, wenn der Psalm nach diesem Vers enden würde, wenn die Geschichte Davids an dieser Stelle zu Ende wäre, wenn die Bibel nur aus Psalmen bestünde und wenn Gott heute mit uns keine Geschichte mehr schreiben würde.

David schreibt weiter von der Kraft, die ihn verlassen hat, seinem Herz, das erbebt und von seinen Nächsten, die sich von ihm fernhalten. Er fühlt sich dem Fallen nahe und seinen Schmerz immer vor ihm. Trotz der großen Not, die diese Worte tausende Jahre später für uns noch so greifbar machen, lesen wir auch von der Hoffnung Davids. „Ich harre, HERR, auf dich“ bekräftigt David, „du HERR, mein Gott, wirst antworten“. David rechnet fest mit Gottes Eingreifen. Es reicht nicht aus, dass Gott um seine Situation weiß und ihm anbietet, sich auszuheulen. David rechnet mit einem aktiven Gott. Wie viel mehr dürfen auch wir mit einem Gott rechnen, der aktiv in unserem Leben wirkt? Warum sollte Gott sein Liebstes opfern und sich dann zurückziehen und zuschauen, wie wir auf der Erde von Sünde zu Sünde stolpern, uns abmühen und dann doch versagen? Wie viele schlimme Situationen können wir entschärfen, wenn wir mit einem Gott rechnen, der antwortet – mit beruhigenden Worten, mit Ratschlägen oder veränderten Gegebenheiten, die wir so häufig als „Zufall“ bezeichnen?

Und wenn es dir wirklich gut geht? Dann danke Gott. Und bringe Gottes Liebe zu denen, denen es nicht gut geht.

Mirjam Neidig

Pastorenstudientagung - Ein kleiner Einblick

„Was macht Ihr da eigentlich, bei so einer Pastorenstudientagung?“ wurde ich gefragt. Naja, es steckt ja schon im Namen: Einerseits kann man da Pastorinnen und Pastoren studieren □ (es waren 50 Kollegen zusammen) und andererseits aber auch eine Auffrischung im Studieren bekommen. In diesem Jahr war das Thema „Spiritualität“. Also: Wie leben wir unseren Glauben?! Dazu hatten wir zwei Gäste geladen: Die Professoren Peter Zimmerling und Paul Zulehner. Anders – als vielleicht zu erwarten – war aber viel Praktisches für den Alltag zu bedenken. Zum Beispiel hat uns sehr beschäftigt, wie unsere „Stille Zeit“ gefüllt werden kann. (Manche gute Gedanken werden denen von uns sicher begegnen, die bei „Wurzeln und Flügel“ teilnehmen werden.) Und bei so vielen Dienern im Reich Gottes zusammen, hat Er sehr viel gesprochen, ermutigt und seine Liebe gezeigt. Für mich bedeuteten diese Tage seelsorglich wertvolle Zeit, viel Austausch mit Kollegen und vor allem Geschenk des Herrn. Darum sage ich hier mal Danke an Euch als Gemeinde, die mir diese Tagung wieder ermöglicht hat. Schön wenn einer, der immer wieder Gebender ist, auch Empfangender sein darf.

Euer Axel

Sprechzeiten des Pastors

Immer dienstags von 16-18 Uhr ist Sprechzeit von Pastor Axel Kuhlmann im Gemeindebüro.

(Am letzten Dienstag im Monat kann sie auch mal etwas später beginnen.)

Wer ein Anliegen oder eine Frage hat, oder einfach reden und beten möchte, ist herzlich eingeladen. Eine Anmeldung hilft bei der Planung, ist aber nicht notwendig. (Am besten zu erreichen ist er unter Tel. 0152 539 13 772.)



Mein Lieblingsvers

„Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

Römer 5,3-5

Ein so unbequemer Abschnitt der Bibel als Lieblingsvers? Wer will schon Bedrängnis, geschweige denn sich dessen rühmen? Ich sicher nicht! Und doch war unsere Familie Ende der Neunzigerjahre in einer existenziellen Bedrängnis – und das für längere Zeit. Ich war emotional am Ende und fragte mich, ob Gott uns überhaupt sieht – keine unserer Bitten hatte er bis dahin erhört. Er schien taub und stumm uns gegenüber zu sein. Wieder einmal saß ich damals mit der Bibel in der Hand und rang mit Gott um Hilfe und Antwort. „Zufällig“ schlug ich Römer 5 auf. Vorher hatte ich diese Sätze nie wirklich verstanden – mir hatte meine Bedrängnis keine Geduld gebracht, und mit meiner Hoffnung war es nach Jahren unbeantworteter Gebete auch nicht mehr weit her.

Doch genau in diesem Moment passierte das Wunder, von dem der Vers sprach: Die Liebe Gottes wurde „ausgegossen in mein Herz durch den Heiligen Geist“. Ich wusste auf einmal mit absoluter Sicherheit, dass Gott mich liebt und daher auch nicht vergessen hat. Das war ein überwältigendes Gefühlserlebnis, das ich nie vergessen werde. Seitdem bin ich überzeugt, dass Gottes Liebe das Allerwichtigste ist, über das ich Gewissheit haben muss, damit ich befreit und unbesorgt leben kann. Alles andere tritt dagegen in den Hintergrund – unsere Lebensumstände, unsere Schwierigkeiten und sogar die erhoffte Hilfe. Heute glaube ich, dass meine „Bewährung“ darin bestand, trotz aller Bedrängnisse und Verwirrung beharrlich an Gott festzuhalten. Und Gott hat seine Zusage wahr gemacht: Hoffnung lässt uns nicht zuschanden werden; er hat uns damals geholfen, so wie wir es uns niemals selbst hätten ausdenken können. Immer wenn ich heute in Bedrängnis komme, erinnere ich mich daran, dass Gott mich liebt. In dieser Geborgenheit kann ich es wagen, auch schwierigen Situationen ins Auge zu schauen – und auf Gott zu vertrauen.

Susanne Tobies

<https://www.gemeinde-praktisch.de/gemeindebriefportal>

Terminübersicht Oktober 2018

01. Oktober	Mo		
02. Oktober	Di	18:00 19:30	Gebet für die Gemeinde Gemischter Chor
03. Oktober	Mi		
04. Oktober	Do		
05. Oktober	Fr		
06. Oktober	Sa		
07. Oktober	So	11:00	Erntedankbrunch ohne Sammlung von Lebensmitteln
08. Oktober	Mo		
09. Oktober	Di	18:00 19:30	Gebet für die Gemeinde Gemischter Chor
10. Oktober	Mi	16:00	Bibelstunde: 1. Petrus 1,13 – 21
11. Oktober	Do		
12. Oktober	Fr	19:00	Gemeindeleitung
13. Oktober	Sa		
14. Oktober	So	09:00 10:00 12:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst, anschließend kurze Gemeindeversammlung mit Bestätigung der Wahlliste Persische Bibelstunde

Unsere Lobpreisgruppe trifft sich nach Absprache.
Wer sie musikalisch unterstützen möchte,
wende sich bitte an Birgit Reichelt.

Mittwochs 18:00 Uhr und sonntags 17:00 Uhr: Fußball für alle.
Sportplatz Turbine Halle, Zum Saaleblick 11.
(Ansprechpartner: Markus Woitschig)

Dienstags 16-18:00 Uhr Sprechzeit des Pastors im Gemeindebüro.

Neue Termine und Terminänderungen bitte an die Gemeindebriefredaktion

Terminübersicht Oktober 2018

15. Oktober	Mo		
16. Oktober	Di	18:00 19:30	Gebet für die Gemeinde Gemischter Chor
17. Oktober	Mi	16:00	Bibelstunde: 1. Petrus 1,22 – 2,3
18. Oktober	Do	18:00	Treffen der Gemeindeleitung mit den Leitern unserer Gruppen
19. Oktober	Fr		
20. Oktober	Sa		
21. Oktober	So	09:00 10:00 12:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst Persische Bibelstunde
22. Oktober	Mo		
23. Oktober	Di	18:00 19:30	Gebet für die Gemeinde Gemischter Chor
24. Oktober	Mi	16:00	Bibelstunde: 1. Petrus. 2,4 – 10
25. Oktober	Do		
26. Oktober	Fr		
27. Oktober	Sa		
28. Oktober	So	09:00 10:00 12:00	Gemeindebibelschule Gottesdienst und anschließend Segnungs- und Heilungsgebet Persische Bibelstunde
29. Oktober	Mo		
30. Oktober	Di	14:30 18:00 19:30	Seniorenkreis Gebet für die Gemeinde Gemischter Chor
31. Oktober Reformationstag	Mi		

Ausblick: 2.11., 18.30 Uhr New Chapter – Abend
(für junge Erwachsene)

Chorwochenende



singen ist cool!

**2. Chorwerkstatt
der Friedenskirche Halle
vom 09. - 11. November 2018**

mit
Christoph Zschunke
Bundeskantor im
Christlichen Sängerbund
und Dozent an der Hochschule
für Kirchenmusik in Halle

www.baptisten-halle.de

Es ist wieder soweit. Unsere 2. Chorwerkstatt, diesmal mit Christoph Zschunke, wird bald stattfinden. Vom 09.11.-11.11.2018 wollen wir neue Lieder, Rhythmen, Töne und Akkorde einüben. Dazu haben wir unseren neuen Bundeskantor Christoph Zschunke eingeladen. Er ist seit September 2017 insbesondere für die Schulungen der Chöre im Christlichen Sängerbund verantwortlich. Gleichzeitig ist er Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik hier in Halle und unterrichtet u.a. Gospelchorleitung.

Wir sind schon sehr gespannt, was er uns für unseren musikalischen Choralltag mitgeben wird. Alle die gerne singen und Freude an der Musik haben, sind herzlich eingeladen gemeinsam neue Musik zu entdecken, vielleicht erste Erfahrungen im Chor zu sammeln und sich auf ein Wochenende mit Chormusik einzulassen.

Damit wir planen können, bitten wir herzlich, Euch bis zum 15.10. bei mir oder unter der E-Mail: chor@baptisten-halle.de anzumelden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit Euch gemeinsam ein besonderes Wochenende mit viel Gesang und einem coolen Chorleiter erleben könnten.

*Herzlich Einladung
Norbert Frank*

Der neue Oncken-Orchideen-Wandkalender 2019

Den meisten Menschen unter uns geht es recht gut. Doch wir haben auch Menschen in unserer Umgebung, unserer Nachbarschaft, die in schwierigen Situationen stecken. Genau diesen Menschen in Grenzsituationen möchte die OnckenStiftung durch verschiedene christliche Medien erreichen. Ihnen helfen. So werden beispielsweise christliche Bücher, CD`s und Zeitschriften kostenlos in Krankenhäusern, Altenheimen und Jugendeinrichtungen verteilt. Einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit bilden tägliche Andachten und DIE GEMEINDE als Audioversion für Sehbehinderte und Blinde. Die Kosten dafür sind nicht gering und werden größtenteils aus Spenden finanziert.

Für das Jahr 2019 gibt es nun von Oncken einen Orchideenkalender im A3-Format mit wunderschönen Fotos der Königin unter den Blumen. Die Schönheit der Blüten, ihre filigranen Strukturen, einzigartigen Formen und Farben laden ein, sich über Gottes wunderbare Schöpfung zu freuen und dankbar zu sein. Pro verkauftem Kalender werden 5,- Euro an die OnckenStiftung zur Unterstützung ihrer missionarischen Projekte weitergeleitet. Damit wird eine Brücke geschlagen zwischen Sehenden und Blinden.

Ein Kalenderblatt hängt zur Ansicht in unserem Foyer.
Der Kalender kann über den Büchertisch bestellt werden.

Marlies Reichelt



Marius Schmidt / pixello.de

Nachklang zum Filmgottesdienst:

In dem Maße, wie die Liebe in dir wächst, wächst auch deine Schönheit; denn die Liebe ist die Schönheit der Seele.

*Augustinus von Hippo
(abendländischer Kirchenvater)*

Die Liebe will nichts von dem anderen, sie will alles für den anderen.

*Dietrich Bonhoeffer
(Evangelischer Theologe)*

Echte Nächstenliebe erfordert etwas Mut: überwinden wir die Angst, uns die Hände schmutzig zu machen, um den Notleidenden zu helfen.

Papst Franziskus

Nichts tröstet mächtiger als die Gewissheit, mitten im Elend von der Liebe Gottes umfungen zu werden.

*Johannes Calvin
(Theologe und Reformator)*



Gebetsanliegen

Wir beten

darum, dass unser Leitbild *gemeinsam leben gestalten* unter Gottes guter Führung bei uns immer mehr Gestalt gewinnt.

Wir beten

darum, dass unsere Gemeindeleitung viel Weisheit und Führung Gottes geschenkt bekommt und bald wieder durch Gemeindeälteste in ihren Aufgaben unterstützt werden kann.

Wir sind

Gott dankbar, dass viele iranischen Glaubensgeschwister aus unserer Gemeinde ein Bleiberecht erworben haben, und bitten für alle, die noch darauf warten müssen, um viel innere Kraft und Geduld, diesen mühsamen Weg durchzustehen.

Wir beten

„Herr, hilf uns in dieser Welt Zeichen deiner Menschenfreundlichkeit und Liebe gegenüber den vielen Flüchtlingen zu setzen, die zu uns kommen.“



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten) Friedenskirche

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Kontakt & Impressum

Pastor

Axel Kuhlmann
Telefon 0152 53 91 37 72
pastor@baptisten-halle.de

Gemeindebüro/Anschrift

Ev.-Frei Kl. Gemeinde Halle
Ludwig-Wucherer-Straße 39, 06108 Halle
Telefon (0345) 5 23 33 38
friedenskirche@baptisten-halle.de
www.baptisten-halle.de

Ansprechpartnerin der Gemeindeleitung

Ina Stenzel
Telefon (0345) 27 98 18 80
ina-stenzel@gmx.de

Redaktionsteam

Marica und Uwe Herre, Wolfgang Grieser,
Axel Kuhlmann, Daniela Männel.
gemeindebrief@baptisten-halle.de

Bankverbindung

Spar- und Kreditbank EFG eG, Bad Homburg
IBAN: DE49 5009 2100 0000 6622 08
BIC: GENODE51BH2

**Als Freikirche finanzieren wir uns ausschließlich über Spenden.
Spenden sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank an alle Unterstützer!**

Für den nächsten Gemeindebrief freuen wir uns über Beiträge und Themenvorschläge.
Bitte gebt bzw. schickt sie rechtzeitig an das Redaktionsteam!